

## Paul-Pietsch-Classic 2015: Der Verzicht auf den Ruhm ist Ehrensache

Von Alexander Voigt

**Sonntagvormittag auf einem Hotelparkplatz in Offenburg. So ein Schauspiel erleben die Zuschauer selten: eine echte Rarität, ein Rallye AZ aus dem Jahr 1924, wird in einen Mercedes-Benz Sprinter gefahren. Lediglich zehn Autos der Marke, die zwischen 1921 und 1933 im französischen Colombe bei Paris sportliche Fahrzeuge produzierte, sind in Europa noch bekannt. Und dieser passt auf den Zentimeter genau in einen Transporter und erleichtert so seinen stolzen Besitzern Peter und Kerstin Finkemeier die An- und Abreise. Hinter dem kleinen Rallye - 40 PS stark und mit echter Rallye-Patina versehen - liegt die vierte Paul-Pietsch-Classic.**

Zwei Jahre jünger war der Bugatti T 35, den Peter-Paul Pietsch und Patricia Scholten in Gedenken an ihren verstorbenen Vater führen. Paul Pietsch Senior, Rennfahrer und Verleger, verstarb im Jahr 2012. Ihm zu Ehren wird die Rallye jedes Jahr ausgefahren. Dieses Jahr mit 104 Startern, denn Pietsch hätte 2015 seinen 104. Geburtstag gefeiert.

Die Teilnehmer gingen auf rund 500 Kilometer durch das Elsaß, die Vogesen und den Schwarzwald. Weite Felder kräftigen Weins, dunkle Wälder und wunderschöne Ausblicke hinab in die Weite des Rheintales bestimmen die Ausfahrt. Unvergesslich bleibt eine rasante Abfahrt durch das Hexenloch aus dem Hochschwarzwald hinab gen Offenburg.

Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2011 ist die Wolfsburger Autostadt Premium-Partner der Veranstaltung. Dieses Jahr stellte sie Autostadt ihr Engagement ganz unter das Motto „Deutsch-französische Freundschaft“. Mit sechs automobilen Paarungen, also zwölf Klassikern, waren die Wolfsburger in den Süden gekommen. Echte Prominente des deutschen und französischen Automobilbaues funkelten beim Start auf dem Offenburgener Automobilforum bei mehr als 30 Grad Celsius in der Sonne um die Wette: Neben dem Bugatti T 35 ein Porsche 911 S, ein Borgward Isabella und ein Renault 16, ein „Käfer“ (Typ 1 Ovali) neben einer „Ente“ (Citroen 2 CV), ein Citroen DS und ein NSU Ro 80, ein

Scirocco I an der Seite eines Matra Jet und ein Golf I Cabriolet fuhr einem Renault 4 CV davon.

Prominent waren auch die Besatzungen: Neben Autostadt-Geschäftsführer Otto F. Wachs, der im Porsche 911 S ins Lenkrad griff, ging auch seine Lebensgefährtin, die Schauspielerin Katharina Schubert, mit einem Klassiker ins Rennen. Sie navigierte einen Borgward an der Seite von Dirk Michael Conradt am Steuer. Rennveteran Hans-Joachim Stuck startete mit einem Porsche 911 3,2 Liter Clubsport auf die rund 500 Kilometer lange Strecke. „Es ist fantastisch, diese Rallye zu fahren. Bei diesem Event sind die Klassiker in ihrem Element“, so Stuck, der sich am Ende auf dem achten Gesamtrang wiederfand. Den Sieg holte Otto F. Wachs mit seiner Beifahrerin Birgit Priemer – eigentlich ein schönes Geburtstagsgeschenk für die Feierlichkeiten über die ersten 15 Jahre Autostadt in diesem Sommer. Aber als ein Team des Hauptsponsors gaben sie den Siegerkranz und den Preis an die zweitplatzierten Privatfahrer Fabian und Wolfgang Michalsky ab – eine Frage der Ehre. (ampnet/av)

## Bilder zum Artikel

---



Paul-Pietsch-Classic 2015: Birgit Priemer und Otto F. Wachs.



Paul-Pietsch-Classic 2015: Katharina Schubert und Dirk Michael Conradt.



Paul-Pietsch-Classic 2015: Katharina Schubert, Dirk Michael Conradt, Otto F. Wachs und Birgit Priemer (v.l.n.r.).

---



Paul-Pietsch-Classic 2015: Renault 16.

---



Paul-Pietsch-Classic 2015: Matra Jet und Citroen DS.

---



Paul-Pietsch-Classic 2015: Schwarzwaldromantik auf vier Rädern.

---



Paul-Pietsch-Classic 2015: Das Team der Autostadt und am Bugatti T 35.



Paul-Pietsch-Classic 2015: Chateau St. Jean, Molsheim.



Paul-Pietsch-Classik 2015: Chateau St. Jean, Molsheim.

---